

1 **Protokoll der 5., ordentlichen Sitzung des 64. Studierendenparlaments der RWTH**  
2 **Aachen Mittwoch, 20. Januar 2016, 19.30 Uhr**  
3 **Ort: Theatersaal, Mensa Academica 2.Etage, Pontwall 3, 52056 Aachen**  
4

5 Im Verlauf der Sitzung nahmen ihr Stimmrecht wahr:

6 **AIFa:** Nadine Palmowski, Laura Witzenhausen (bis 22.14 Uhr), Philipp Schulz, Miriam Peschel  
7 (bis 21.04 Uhr), Markus Scheller, Robin Sonnabend, Nils Barkawitz, Kristina Baitalow, Eduard  
8 Hilgert, Lukas Lüder, Johannes Austermann, Marco Nüchel, Erkan Yilmaz, Gabriel Valdez,  
9 Melanie Ebner, Sophia Wehmeyer, Michael Frentzen (bis 21.39 Uhr), Alexander Buchheister  
10 (bis 23.41 Uhr) , David Wackerbauer (23.45 Uhr bis 01.40 Uhr) , Philipp Hemmers (bis 20:19  
11 Uhr und ab 22.09 Uhr), Moritz Schröder (ab 19:45 Uhr bis 22:09 Uhr), Matthias Nick (ab 00:05  
12 Uhr bis 02:45 Uhr)

13 **RCDS:** Arno Weiß (ab 22:00 Uhr), Helene Übelhack, Ferdinand Hoensbroech (bis 22:00 Uhr),  
14 Anna Poensgen, Maurice Vennewald, Maria Schrammen, Jonas Müller, Nathalie Heithorst,  
15 Konrad Kollnig

16 **Juso-HSG:** Jasmin Delveaux, Tobias Schmitt, Jana Krüger (ab 20:15 Uhr), Julian Keens, Tale  
17 Meier, Roland Pokall (bis 20:15 Uhr)

18 **STUDIUM:** Jan Schaffrath (bis 23:31 Uhr), Moritz Henkes, Tobias Räcker (ab 23:31 Uhr)

19 **GHG:** Hüseyin Kacar (20:05 bis 23:13 Uhr und ab 1:27 Uhr), Jonas Kang (23:13 Uhr bis 1:27  
20 Uhr), Jonas Rabe, Kaj Neumann,

21 **LHG:** Felix Engelhardt, Malte Modlich (bis 2:50 Uhr), Julian Köllermeier

22 **Linke SDS:** Igor Gvozden, Vanessa Heeß (ab 19:58 Uhr bis 23:20 Uhr), Mario Esser (bis 19:58  
23 Uhr und ab 23:26 Uhr)

24 **Musab:** Bünyamin Nurkan (bis 0:00 Uhr), Ali Canibek (19:57 Uhr bis 0:00 Uhr)  
25

26 Abwesende MdSp:

27 **AIFa:** Raphael Kiesel, Fabian Kommer, Christian Hannes, Arno Schmetz, Rebecca Lauther

28 **RCDS:** Christoph Eckermann, George Mörsdorf-Schulte

29 **Juso-HSG:** -

30 **STUDIUM:** Andreas Herdering, Maximilian Clauer

31 **GHG:** -

32 **LHG:** -

33 **Musab:** -

34 **Linke:** -  
35

36 Abkürzungen:

37 **ÄA** Änderungsantrag

38 **AK** Arbeitskreis

39 **AStA** Allgemeiner Studierendenausschuss

40 **AV** Ausländerinnen- und Ausländervertretung

41 **AVOA** Ausschuss zur Neuordnung der Ausländerinnen- und Ausländervertretung

42 **BAföG** Bundesausbildungsförderungsgesetz

43 **fzs** freier Zusammenschluss von studentInnenschaften e.V.

44 **GO** Geschäftsordnung

45 **GSP** Gleichstellungsprojekt

46 **IbS** Interessenbeauftragte für behinderte und chronisch kranke Studierende

47 **LAT** Landes-ASTen-Treffen

48 **MdSP** Mitglied des Studierendenparlaments

49 **PA** Prüfungsausschuss

50 **PE** persönliche Erklärung

51 **PL** Projektleiter/In

52 **SP** Studierendenparlament

53 **TOP** Tagesordnungspunkt

54 **VdSP** Vorsitzender des Studierendenparlamentes

55

56 Soweit im Folgenden nicht anders angegeben, erfolgt die Angabe von Abstimmungsergebnissen  
57 in der Form (Ja / Nein / Enthaltung). Bei einer geheimen Wahl erfolgt die Angabe in der Form  
58 (Ja / Nein / Enthaltung /ungültig).

59 **1. Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit**

60

61 Rebecca Lauther eröffnet die Sitzung um 19:33 Uhr und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

62

63 **2. Mitteilungen des Präsidiums**

64

65 Rebecca Lauther berichtet, aus dem Haushaltsausschuss sei Marco Nüchel  
66 ausgeschieden, aus der Findungskommission für die studentischen Hilfskräfte seien  
67 Rebecca Lauther und Ben Kadereit zurückgetreten. Sie fragt nach Einwänden gegen die  
68 Mail die Tobias rumgeschickt habe.

69

70 Julian Keens fragt wer die Einladung für die Sitzung gemacht habe.

71

72 Rebecca Lauther sagt, Anna Poensgen habe die Einladung alleine geschrieben.

73

74 Anna Poensgen meint, Tobias Schmitt habe ihr geholfen.

75

76 **3. Wahlen**

77 **(a) Wahl einer/eines Vorsitzenden für das SP**

78

79 Julian Keens schlägt Tobias Schmitt vor.

80

81 Philipp Hemmers schlägt Philipp Schulz vor.

82

83 Nils Barkawitz wünscht von beiden Kandidaten eine Vorstellung.

84

85 Tobias Schmitt sagt, er sei seit einem halben Jahr stellvertretender Vorsitzender. Es müsse für  
86 das SP eingeladen werden und die Sitzungen wären vorzubereiten. Wöchentlich gebe es eine  
87 Sprechstunde. Er möchte die Datenbank der Homepage ordnen und strukturieren. Zusätzlich sei  
88 Öffentlichkeitsarbeit für das SP zu machen.

89

90 Philipp Schulz sagt, er sei seit zwei Jahren im SP und kenne sich gut aus. Er habe vor zwei  
91 Jahren auch eine Einladung für das SP geschrieben. Er glaubt es sei sinnvoll nach längerer Zeit  
92 etwas Aktives zu gestalten. Er sehe das SP Präsidium als aktiven Dienstleister und kümmere  
93 sich darum, den Eigeninitiativen die Anträge zu erklären. Man müsse sich in den Ordnungen  
94 auskennen, die er gut kenne. Desweiteren könne er gut mit den Formalitäten umgehen. Die  
95 Homepage sei zu ordnen, um Anträge so zu finden, wie sie beschlossen seien. Es solle  
96 Transparenz über die beschlossenen Anträge herrschen. Die Wahl sei im Vorfeld wirt gelaufen  
97 und er hofft auf eine gute Zusammenarbeit in der Zukunft.

98

99 Philipp Hemmers fragt, was die wichtigste Funktion des SP Präsidiums für die  
100 Studierendenschaft sei.

101

102 Tobias meint es sei wichtig, dass das SP Präsidium dafür Sorge, die Studierenden auf dem  
103 Laufenden zu halten und Klarheit über die Arbeit zu schaffen.

104

105 Philipp hakt nach, welche Aufgabe bei einer Fachschaftsvollversammlung anfallen würden.

106

107 Tobias weiß es nicht und wird sich mit Hilfe von Rebecca einarbeiten. Er leite Beschlüsse an die  
108 Rechtsaufsicht weiter.

109  
110 Philipp meint, der Vorsitzende des Studierendenparlamentes habe die Aufsicht. Das SP sei in  
111 der Pflicht, sinnvolle Arbeit abzulegen und keine Beiträge für unsinnvolle Sachen zu erheben. Es  
112 gebe ein Agreement, die Positionen untereinander aufzuteilen und damit sei er dafür  
113 vorgeschlagen worden.

114  
115 Julian Keens fragt, für wen dieses so genannte Agreement gelte.

116  
117 Philipp Schulz sagt, alle sollten sich an der Arbeit beteiligen. Der Vorsitz des  
118 Haushaltsausschusses sei aus der Opposition. Diese Ansprachen müssten nicht sein,  
119 Koalitionen seien allerdings sinnvoll. Deswegen tragen die Abmachungen dazu bei, die Arbeit  
120 aufrecht zu erhalten.

121  
122 Julian akzeptiert das Agreement in der Hinsicht, als dass es um den Beginn einer  
123 Legislaturperiode gehe. Zum zweiten Mal sei der Posten des Vorsitzenden nicht durchgehend  
124 besetzt worden. Die Arbeit werde stark behindert und sei produktiv fortzufahren. Er fragt, wie es  
125 aussehe die Personen, die schon seit einem halben Jahr beschäftigt seien weiter zu wählen.

126  
127 Philipp meint, darum gehe es garnicht. Wenn er erfahren hätte, dass Tobias für das Amt zur  
128 Verfügung stehe hätte er sich mit ihm abgestimmt. Die Kontinuität sei ungünstig für die  
129 Studierendenschaft, er sieht seinen Schritt aber nicht als verwerflich.

130  
131 Nils Barkawitz möchte Tobias Meinung zu der Abmachung hören.

132  
133 Tobias sieht das wie Julian, dass mitten in einer Legislaturperiode eine andere Situation vorliegt.  
134 Es sei sinnvoll den Stellvertreter zum neuen Vorsitzenden zu wählen.

135  
136 Helene Übelhack meinte, man solle zu dem Gentleman-Agreement stehen, aber man solle auch  
137 für ein Jahr zur Verfügung stehen. Sie findet es unzumutbar, jedes Jahr in der Mitte eine neue  
138 Person zu wählen. In letzter seit mache die AIFa was sie wolle und überstimme die anderen  
139 Listen.

140  
141 Philipp Schulz meint, es sei nicht absehbar gewesen, das solche Ausfälle vorliegen würden. Ihm  
142 sei nicht bewusst fahrlässig gehandelt zu haben. Persönliche Weiterbildung könne man  
143 niemandem übel nehmen. Es sei kein Schaden für die Studierendenschaft entstanden.

144  
145 Philip Hemmers fragt, ob es eine ernstgemeinte Kandidatur sei. Er verstehe nicht, wie eine Liste  
146 der Jusos den Kandidaten so ins offene Messer laufen lassen würden.

147  
148 Ferdinand von Hoensbroech meint, Philipp Schulz hätte sich für einen Stellvertreterposten  
149 bewerben können. Es liege nahe, es gehe ihm um den Posten und nicht um die Arbeit.

150  
151 Philipp Schulz sagt, er sei über die Wahlergebnisse erschüttert gewesen. Er habe nicht damit  
152 gerechnet, keine Unterstützung von der Koalition zu erhalten. Daher sei er so irritiert gewesen,  
153 dass er den Posten nicht wollte.

154  
155 Ferdinand fragt, ob er den Stellvertreterposten besetzten würde.

156  
157 Philipp meint, nach einer Bedenkpause hätte er diesen genommen.

158

159 Felix Engelhardt fragt Tobias, welche Satzungen es gebe und an Philipp, nach welchen Regeln  
160 gewählt werde.

161  
162 Tobias meinte es gebe die Satzung, die Fachschaftsrahmenordnung, Finanzordnung.  
163

164 Philipp Schulz sagt, es werde mit ja/nein Stimmzetteln gewählt. Die Anzahl der meisten Ja  
165 Stimmen gewinne.

166  
167 Julian Keens möchte wissen, was er von einer Redezeitbegrenzungen halte.

168  
169 Philipp Schulz sagt jein.

170  
171 Christina Baitalow fragt, wie man die Eigeninitiativen und Anträge handhaben wolle.

172  
173 Philipp Schulz meint, der Schwerpunkt lege auf der Formalen Korrektheit des Antrages. Die  
174 Sprechstunden seien zur Beratung angesetzt.

175  
176 Tobias findet es auch wichtig, dass die Beschlüsse zeitnah hochgeladen würden. Es sei ein  
177 System zu finden das zu ändern. Das SP Präsidium habe auch die Aufgabe, die Initiativen auf  
178 die Sitzung vorzubereiten. Die Sprechstunden seien anzukündigen

179  
180 Es gibt keine weiteren Wortmeldungen und es wird gewählt.

181  
182 Für Tobias: (18/23/0)

183 Für Philipp: (22/19/0)

184  
185 Philipp ist gewählt und nimmt die Wahl an.

186  
187 Philipp hofft auf eine gute Zusammenarbeit und findet es schade, dass Tobias jetzt ausscheidet.  
188 Der Form halber werde die Protokollantin neu gewählt, da die Wahl im Dezember nicht  
189 rechtmäßig gelaufen sei.

190  
191 Anna Poensgen schlägt Rebecca Lauther vor.

192  
193 Rebecca wird gewählt (39/1/0) und nimmt die Wahl an.

194  
195 **4. Genehmigung der Tagesordnung (20.46 Uhr)**

196  
197 Anna Poensgen meint die Protokolle müssten bestätigt werden und für die Findungskommission  
198 müsse neu gewählt werden.

199  
200 Philipp Schulz meint, das Hochschulradio und die Ausländervertretung sollten an den Anfang  
201 von Berichten und Anfragen gestellt werden.

202  
203 Die geänderte Tagesordnung wird angenommen. (M/0/0)  
204 Sie lautet:

205  
206 **1. Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit**

207 **2. Mitteilungen des Präsidiums**

208 **3. Wahlen**

209 (a) Wahl einer/eines Vorsitzenden für das SP

210 **4. Genehmigung der Tagesordnung**

- 211 **5. Genemigung der Protokolle vorangegangener Sitzungen**  
212 **6. Anträge**  
213 (a) 64/37 Olivia Barerowski - INCAS - Tagesexkursionen  
214 Antrag auf Zuschuss  
215 (b) 64/39 Mehmet Ali Celebi - KSA - kurdischer Sprachkurs  
216 Antrag auf Ausfallbürgschaft  
217 (c) 64/40 Mehmet Ali Celebi - KSA - kurdischer Tanzkurs  
218 Antrag auf Ausfallbürgschaft  
219 (d) 64/41 Emine Aksahin - KSA - historische Vortragsreihe  
220 Antrag auf Ausfallbürgschaft  
221 (e) 64/43 Gregor Bransky - TEDx - Konferenz  
222 Antrag auf Ausfallbürgschaft  
223 (f) 64/44 Clemens Baumeister - Aachener Studentenorchester e.V.  
224 Antrag auf finanzielle Unterstützung  
225 (g) 64/45 Caner Dogan - Philou. e.V.  
226 Antrag auf Ausfallbürgschaft  
227 **7. Berichte und Anfragen**  
228 (a) Hochschulradio  
229 (b) Ausländerinnen- und Ausländervertretung  
230 (c) AStA  
231 i. Vorsitz  
232 ii. Publikationen und politische Bildung  
233 iii. Finanzen und Organisation  
234 iv. Lehre und Hochschulkommunikation  
235 v. Kultur  
236 vi. Soziales  
237 (d) Ausschüsse  
238 i. Haushaltsausschuss  
239 ii. Sozialausschuss  
240 iii. Sportausschuss  
241 iv. Mobilitätsausschuss  
242 v. Findungskommission des Gleichstellungsprojekts  
243 vi. Findungskommission für die Beauftragten für studentische Hilfskräfte  
244 vii. Sonstige  
245 (e) Verwaltungsrat des Studierendenwerkes Aachen  
246 (f) Queerreferat  
247 (g) Interessenvertretung behinderter und chronisch kranker Studierender (IbS)  
248 (h) Gleichstellungsprojekt  
249 (i) Sonstige Berichte und Anfragen  
250 i. Felix Hardt Vorstellung UAEM  
251 ii. Philipp Hemmers Abstimmung über das Stud-Logo  
252 **8. 64/15 Philipp Schulz, Matthias Nick**  
253 **Antrag auf Änderung der Finanzordnung**  
254 **9. 64/35 Philipp Schulz - AStA**  
255 **Antrag zur Änderung der Satzung der Studierendenschaft**  
256 **10. 64/38 Philipp Schulz**  
257 **Antrag auf Änderung der Wahlordnung**  
258 **11. 64/42 Felix Engelhardt**  
259 **Antrag auf Änderung der Satzung**  
260 **12. 64/46 Nadine Palmowski**  
261 **Nachtragshaushalt**  
262 **13. Wahlen**

- 263 (a) Wahl einer/eines Sozialreferentin/en  
264 (b) Wahl eines Mitgliedes für den Wahlausschuss  
265 (c) Wahl eines Mitgliedes für den Haushaltsausschuss  
266 (d) Wahl der Kassenprüfer für den Sportausschuss  
267 **14. Sitzungstermine (Vorschläge: 20.04.2016, 18.05.2016, 15.06.2016)**  
268 **15. Verschiedenes**

269

## 270 **5. Genehmigung der Protokolle vorangegangener Sitzungen**

271

272 Kaj Neumann meint, im Protokoll der 3. Sitzung sei bei der Musab sei keiner unter anwesend  
273 gelistet.

274

275 Das Protokoll der 3. Sitzung wird abgestimmt (M/0/5) und angenommen.

276

277 Das Protokoll der 4. Sitzung wird ohne Anmerkungen abgestimmt und angenommen (M/0/4)

278

## 279 **6. Anträge (20.53 Uhr)**

280 **(a) 64/37 Olivia Barerowski - INCAS – Tagesexkursionen**

281 **Antrag auf Zuschuss**

282

283 Es ist keiner anwesend. Jonas Rabe meint, der Annahme wurde zur Annahme empfohlen,  
284 allerdings möchten sie Rückfrage halten.

285

286 Julian Keens meint, Incas sollte einen Verein gründen, um mit Spenden besser umgehen zu  
287 können.

288

289 Der Antrag wird abgestimmt und angenommen (M/2/5)

290

291 **(b) 64/39 Mehmet Ali Celebi - KSA - kurdischer Sprachkurs**

292 **Antrag auf Ausfallbürgschaft (20:56 Uhr)**

293

294 Umnut Gökan sagt, die Hochschulgruppe sei letztes Jahr gegründet worden. Er stellt den Antrag  
295 vor. Es soll einen Sprachkurs für Einsteiger geben, an dem jeder teilnehmen könne.

296

297 Jonas Rabe meint, es habe Formalitäten zu ändern gegeben und der Eintrag werde einstimmig  
298 zur Annahme empfohlen.

299

300 Tale Meier sagt, sie findet den Antrag gut. Sie möchte wissen, wie die Kooperation mit dem  
301 Sprachenzentrum aussehe.

302

303 Umnut antwortet, es müsse ein Lehrer gefunden werden, der vom Sprachenzentrum  
304 übernommen werden könne. Sie hätten einen gefunden, der allerdings keine pädagogische  
305 Ausbildung habe.

306

307 Arno Weiß möchte wissen, wie das ablaufe, wenn das Sprachenzentrum Sprachen anbietet. Er  
308 möchte es geklärt wissen, wer Sprachkurse finanziere.

309

310 Mehmet meint, es gebe keinen Anhaltspunkt, dass Studierende kurdisch lernen wollten. Der  
311 angebotene Kurs habe 10 Teilnehmer gehabt. Wenn kein Interesse bestehe werde der Kurs  
312 eingestellt.

313

314 Philipp Hemmers sagt, es gebe auch Kurse die von Fakultäten finanziert würden. Da sehe er  
315 kein Problem.

316  
317 Julian Keens meint, der Mehrwert sei, dass kurzfristig ein Kurs angeboten werde. Es sei für  
318 weniger sinnvolle Dinge Geld ausgegeben worden als für Sprachkurse.

319  
320 Der Antrag wird abgestimmt und angenommen (M/0/2)

321  
322 PE von Igor Gvozden, Vanessa Heeß und Mario Esser:  
323 `Es ist eine Offenbarung, dass die türkisch nationalistische Liste Musab sich hier aus  
324 rassistischen Gründen gegen einen kurdischen Sprachkurs ausspricht.`

325  
326 PE von Bünyamin Nurkan:  
327 `Ich würde gerne meine persönliche Meinung zum Kommentar von Igor Gvozden äußern. Es ist  
328 eine Frechheit, unsere Liste als „rassistisch“ abzustempeln, da wir eine unpolitische  
329 Hochschulgruppe sind. Wir haben nichts gegen die Kurden, die kurdische Sprache, die  
330 kurdische Kultur usw., ganz im Gegenteil haben wir sehr viele kurdische Kommilitonen in  
331 unseren Reihen und in unserem Vorstand, aber auch kurdische Studierende die unsere  
332 Veranstaltungen regelmäßig besuchen. Die Hochschulgruppe „Kurdische Student Association“  
333 (KSA) hetzt auf ihrer Facebookseite öffentlich gegen die Türkei. Ich weiß, dass ich niemandem  
334 eine Rechenschaft schuldig bin, jedoch sollte dies klar gestellt werden.`

335  
336 **(c) 64/40 Mehmet Ali Celebi - KSA - kurdischer Tanzkurs**  
337 **Antrag auf Ausfallbürgschaft**

338  
339 Zeynep Aydin stellt den Antrag vor. Es seien 6 Termine für einen kommenden Tanzkurs  
340 eingeplant.

341  
342 Jonas Rabe meint, der Haushaltsausschuss empfehle einstimmig die Annahme. Es sei  
343 angeregt, dass eine Spendenbox aufgestellt werde um die Kosten auszugleichen.

344  
345 Arno Weiß fragt, Tanzen sei Sport, wieso dass das HSZ nicht sponsern würde. Er möchte  
346 Philipp Hemmers Meinung dazu hören.

347  
348 Philipp Hemmers sagt, das HSZ sein inkompetent. Wenn ein Teil besonders gefördert werden  
349 solle, dann müsse die Studierendenschaft einspringen.

350  
351 Julian Keens sieht das eher als eine Kulturveranstaltung, statt einer Sportveranstaltung und  
352 findet es gut, dass zu unterschützen.

353  
354 Arno möchte dennoch wissen, ob das SP das nur mache, weil der Kooperationsvertrag  
355 ausgelaufen sei, oder ob sich das auf der Tagesordnung häufen würde.

356  
357 Philipp Hemmers sagt, der Sportausschuss werde keine Gelder an das HSZ richten. Der Rest  
358 werde normal abgestimmt.

359  
360 Eduard Hilgert stellt einen Antrag an die GO auf Namentliche Abstimmung.

361  
362 Anna Poensgen beantragt geheime Wahl.

363  
364 Für den Antrag stimmen:  
365 Nadine Palmowdki



366 Laura Witzenhausen  
367 Philipp Schulz  
368 Markus Scheller  
369 Robin Sonnabend  
370 Nils Barkawitz  
371 Kristina Baitalow  
372 Eduard Hilgert  
373 Lukas Lüder  
374 Johannes Austermann  
375 Marco Nüchel  
376 Erkan Yilmaz  
377 Jan Kösters  
378 Melanie Ebner  
379 Sophia Wehmeyer  
380 Michael Frentzen  
381 Helene Übelhack  
382 Ferdinand Hoensbroech  
383 Anna Poensgen  
384 Maurice Vennewald  
385 Maria Schrammen  
386 Jonas Müller  
387 Nathalie Heithorst  
388 Konrad Kollnig  
389 Jasmin Delveaux  
390 Tobias Schmitt  
391 Jana Krüger  
392 Julian Keens  
393 Tale Meier  
394 Roland Pokall  
395 Moritz Henkes  
396 Jonas Rabe  
397 Kaj Neumann  
398 Felix Engelhardt  
399 Malte Modlich  
400 Julian Köllermeier  
401 Igor Gvozden  
402 Vanessa Heeß  
403 Bünyamin Nurkan  
404 Ali Canibek

405

406 Der Antrag wird angenommen.

407

408

409 **(d) 64/41 Emine Aksahin - KSA - historische Vortragsreihe**

410 **Antrag auf Ausfallbürgschaft**

411

412 Der Antrag wird vorgestellt.

413

414 Jonas Rabe meint, man könne noch keine Zahlungen für Referenten leisten. Der Antrag sei auf  
415 die Werbe- und Fahrtkosten zu reduzieren.

416

417 **Der ÄA lautet:**

418  
419  
420 Tale Meier freut sich, dass sie drangenommen wird. Ihr Beitrag habe sich allerdings erübrigt.  
421  
422 Philipp Schulz fragt, wie die Ausgewogenheit der Darstellung erfolgen soll.  
423  
424 Mehmet Ali Celebi meint, es sollten Professoren für Eurasische Wissenschaften angeschrieben  
425 werden. Sie würden sich beraten lassen, wer engagiert werde um die Neutralität zu wahren.  
426  
427 Tobias Schmitt fragt, mit wie vielen Teilnehmern das gestartet werde.  
428  
429 Mehmet antwortet, sie wüssten noch nicht, wie viele kommen würden.  
430  
431 Der Antrag wird abgestimmt und angenommen.  
432  
433  
434 **(e) 64/43 Gregor Bransky - TEDx - Konferenz**  
435 **Antrag auf Ausfallbürgschaft (21.30 Uhr)**  
436  
437 Vera und Max sind von TEDx anwesend. Ein geänderter Antrag wird ausgeteilt.  
438  
439 Jonas Rabe meint, der Haushaltsausschuss habe die Ausgaben gekürzt, die nicht essentiell für  
440 die Veranstaltung seien.  
441  
442 Tale Meier fragt, was Werbungskosten für Vortragende und Werbekosten für Unterstützer seien.  
443  
444 Max meint, dass für Vortragende das Porto der Anschriften gemeint wären. Porto und  
445 Kommunikationskosten seien eingeschlossen.  
446  
447 Tale findet 200€ für Porto hoch angesetzt. Sie möchte wissen, wofür man den Beitrag für  
448 Namensschilder brauche.  
449  
450 Max meint, das sei sinnvoll um sich wiederzuerkennen. Der Betrag belaufe sich auf 16 Cent pro  
451 Teilnehmer.  
452  
453 Julian Keens findet die Kosten für ein solch großes Event zu hoch. Es sei ein Event, dass von  
454 der Wirtschaft zu finanzieren sei.  
455  
456 Max weist darauf hin, dass sich die Veranstaltung deutlich vergrößert habe.  
457  
458 Nils Barkawitz möchte wissen, wie viel Geld vorher beantragt worden sei.  
459  
460 Max antwortet, vorher seien 2700€ beantragt worden, davon sei kein Geld beansprucht worden.  
461  
462 Tobias Schmitt fragt, ob die Ausgaben nur für die Konferenz gedacht seien oder auch auf  
463 längerfristige Anschaffungen zielen würden.  
464  
465 Max meint, der Antrag beziehe sich ausschließlich auf die beschriebene Veranstaltung.  
466  
467 Der Antrag wird abgestimmt (M/5/1) und angenommen.  
468

469 **(f) 64/44 Clemens Baumeister - Aachener Studentenorchester e.V.**  
470 **Antrag auf finanzielle Unterstützung**

471  
472 Clemens Baumeister vertritt die drei Studierendenorchester der RWTH. Die Pauken sollten  
473 renoviert werden da das Fell durchgespielt sei. Sie hoffen auf Unterstützung durch das SP.

474  
475 Jonas Rabe meint, der Haushaltsausschuss habe angemerkt, den Antrag als Ausfallbürgschaft  
476 umzuformulieren, falls andere Gelder gewonnen würden.

477  
478 Clemens meint, der Finanzierungsplan sei einfach, von den Sponsoren bekämen sie kein Geld  
479 für das Instrument.

480  
481 Arno möchte, dass ProRWTH oder RWTH Extern gefragt werden sollten. Er hält die Orchester  
482 für einen Mehrwert der Hochschule und empfiehlt den Antrag anzunehmen.

483  
484 Der Antrag wird abgestimmt und angenommen (M/0/0).

485  
486 **(g) 64/45 Caner Dogan - Philou. e.V.**  
487 **Antrag auf Ausfallbürgschaft (21.50 Uhr)**

488  
489 Caner Dogan vertritt Philou, die es seit zwei Monaten gebe. Ziel sei, ein wissenschaftliches  
490 Magazin herauszugeben. Der Antrag beziehe sich auf die Finanzierung des Magazins. Es sei  
491 nicht ausgeschlossen die Artikel selber zu schreiben, sie würden aber unter den Studierenden  
492 zu werben Artikel einzureichen.

493  
494 Jonas Rabe meint, der 4. Antrag sei abgelehnt worden, da es sich um einen privaten Account  
495 handele. Bei allen anderen Anträgen werde die Annahme einstimmig empfohlen.

496  
497 Caner Dogan meint, bei Adobe in den AGB stehe, die Studentenversion dürfe gewerblich  
498 genutzt werden.

499  
500 Felix Engelhardt fragt, ob sie sich politisch neutral sähen.

501  
502 Caner Dogan meint, es sei als Ziel gesetzt, sich nicht zu polarisieren. Es gebe einen Artikel, der  
503 Meinungen gegeneinander stelle. Da könnte man das nicht ausschließen, allerdings solle  
504 Neutralität berücksichtigt werden.

505  
506 ÄA von Nadine Palmowski:  
507 `Streiche unter Anhänge und unter Kostenaufstellung Punkt 3.`

508  
509 Der ÄA wird übernommen.

510  
511 Der Antrag wird abgestimmt und angenommen (M/0/0)

512  
513 **7. Berichte und Anfragen**  
514 **(a) Hochschulradio (21.55 Uhr)**

515  
516 Julie Göths berichtet, Nadine sei die neue Kassenwärtin. Sie hätten dieses Jahr Jubiläum,  
517 welches gefeiert werde.

518  
519 Julian fragt, ob es inzwischen eine Playstation gebe.

520

521 Julie meint, das werde am folgenden Tag entschieden.

522

523 **(b) Ausländerinnen- und Ausländervertretung (22.00 Uhr)**

524

525 Ramazan Eren meint, der Bericht liege schriftlich vor. Studenten würden bescheide bekommen,  
526 dass sie ausgewiesen würden, wenn sie nicht in Regestudienzeit fertig würden. Das müsse  
527 geklärt werden. Man dürfe ein Semester länger studieren.

528

529 Julian fragt, wie es mit Flüchtlingen aussehe.

530

531 Ramazan antwortet, dafür gebe es die Otto-Bäneken-Stiftung die Berate und den Menschen  
532 helfe.

533

534 **(c) AStA**

535 **i. Vorsitz (22.05 Uhr)**

536

537 Felix Engelhardt berichtet, Fabian sei krank. Er bittet Gregor und Christina zu berichten, die  
538 würden sich besser mit der Arbeit auskennen. Es gebe morgen Abend eine  
539 Informationsveranstaltung der Stadt zum Thema Flüchtlinge.

540

541 Arno Weiß fragt, welche der aufgeführten PL bezahlt würden.

542

543 Felix meint, Markus würde kein Geld bekommen. Sarah und Gregor würden eine halbe AE  
544 bekommen.

545

546 Arno stellt einen Antrag aus der Debatte, in den künftigen Berichten die Bezahlung der PL  
547 aufzuführen.

548 `Das Studierendenparlament beauftragt den AStA damit in künftigen Berichten die Bezahlung  
549 der Projektleiter anteilig am Regelsatz gemäß AStA GO aufzuführen´

550

551 Felix weist grundsätzlich darauf hin, dass die AE per Dekret der Referenten festgelegt werde. Er  
552 findet das gut.

553

554 Alexander Buchheister sieht das als schwierig, da es eine Aufwandsentschädigung und keine  
555 Bezahlung sei.

556

557 Arno hält die Beiträge von Felix und Alexander für richtig, wüsste nur gerne wer bezahlt werde.

558

559 Philipp Schulz fände den Vorschlag gut, das dem Haushaltsausschuss zu berichten.

560

561 Felix stellt einen ÄA:

562 `anteilig am Regelsatz gemäß AStA GO´

563

564 Arno übernimmt den ÄA

565

566 Philipp meint, es gebe auch Fälle, wo eine Person das Geld bekomme und sie an andere  
567 verteile. Dass sei nicht transparent nachvollziehbar.

568

569

570 Arno zieht den Antrag zurück und verlässt sich darauf, dass der AStA den Überblick behält.  
571 Er stellt einen weiteren Antrag aus der Debatte:  
572 `Das Studierendenparlament beauftragt den AStA die Protokolle der AStA-Sitzungen zukünftig  
573 im Internet zu veröffentlichen und diese angemessen zu publizieren´  
574  
575 Philipp Hemmers fragt, wie lange die online stehen sollten. Er stellt einen ÄA:  
576 `ergänze: Diese können nach angemessener Zeit wieder offline genommen werden´  
577  
578 Arno übernimmt den ÄA.  
579  
580 Der Antrag wird abgestimmt und angenommen (M/0/1)  
581  
582 Jasmin Delveaux meint, Anna Wilhelmi habe einen Antrag gestellt bezüglich der Aufarbeitung  
583 der NS Zeit. Sie bittet sich dem Thema anzunehmen und zu beilegen.  
584  
585 Tale Meier fragt, ob sie die Anfrage New Horizon bekommen hätten. Sie würde sich sehr freuen,  
586 den AStA als Unterstützer zu gewinnen.  
587  
588 Felix Engelhardt meint er frage nach, an wen die Email geschickt worden sei. Sie werden sich  
589 mit dem Thema auseinandersetzen und sich damit beschäftigen.  
590  
591 Julian Keens möchte wissen, wer den Bericht gedruckt habe. Die Berichtvorlage sei mangelhaft  
592 formatiert.  
593  
594 Felix sagt, er habe sich nicht mit den Druckereinstellungen auseinandergesetzt. Fabian sei  
595 ausgefallen daher habe er keine Zeit gehabt sich damit zu beschäftigen.  
596  
597 Julian meint, die Eigeninitiativen bekämen mehr Raum, inwieweit das die Lernraumsituation  
598 betreffe.  
599  
600 Felix Engelhardt antwortet, die Räume im Semitemp würden für solche Zwecke genutzt.  
601  
602 Jasmin möchte wissen, ob die Hochschulgruppen am Tag der Eigeninitiativen teilnehmen  
603 dürften. Sie finde es angemessen, wenn sich alle repräsentieren könnten.  
604  
605 Antrag aus der Debatte von Julian Keens, Jasmin Delveaux, Jana Krüger:  
606 `Das Studierendenparlament beauftragt den AStA, die Veranstaltungen zur Bewerbung der  
607 Eigeninitiativen für die Listen des Studierendenparlaments zu öffnen´  
608  
609 Felix widerspricht dem Antrag. Er sieht es als schwierig, die Gruppen vom AStA zu beauftragen  
610 sich vorzustellen.  
611  
612 Nils Barkawitz beantragt die Vertagung des Antrages  
613  
614 Julian meint, wenn das Votum sich dagegen ausspreche könne man nichts machen.  
615  
616 Es wird über den Antrag der Vertagung abgestimmt (9/25/5). Er wird abgelehnt und die Debatte  
617 wird fortgeführt.  
618  
619 Jasmin meint, wenn man die Möglichkeit gebe sich vorzustellen und ein größeres Publikum  
620 anspreche würde man größere Aufmerksamkeit erwecken.  
621

622 Philipp Hemmers bittet den Antrag umzuformulieren. Es gebe Spinner, die extreme Meinungen  
623 vertreten und er habe Probleme damit, diese teilnehmen zu lassen.  
624

625 Julian versteht was Philipp meint. Er wendet ein, dass zur Listeneinreichung der Tag zu spät sei.  
626 Die zur Wahl zugelassenen sollten an der Veranstaltung teilnehmen. Alle hätten Gewinn an der  
627 Veranstaltung, er findet die Kopplung der Veranstaltung gut.  
628

629 Philipp Hemmers fragt nach einem Meinungsbild, wie sinnvoll es sei den Änderungsantrag zu  
630 beschließen.  
631 Das Meinungsbild (12/21/7) fällt negativ aus.  
632

633 Julian sieht kein Problem damit, den Antrag in vorliegender Form abzustimmen. Eine Ablehnung  
634 würde die Debatte nicht außer Kraft setzen. Es gehe ihm darum, Leute zu motivieren sich zu  
635 engagieren.  
636

637 Nadine Palmowski findet, das Problem sei, den AStA zu verpflichten, den Leuten  
638 vorzuschreiben die Gruppen miteinzubeziehen.  
639

640 Felix ist enttäuscht. Man würde sich grundsätzlich mit der Hochschule auseinandersetzen um  
641 zu definieren was eine Eigeninitiative sei und was nicht. Es bestehe das Interesse, eine für alle  
642 sinnvolle Lösung zu finden. Das Ergebnis könne nicht die Antwort sein, dass finde er traurig.  
643

644 Julian meint, es sei nicht so rübergekommen, dass die Hochschule keine politische Liste haben  
645 wolle. Das SP habe allerdings das Recht, dem AStA vorzuschreiben was zu tun ist. Das wolle er  
646 sich nicht nehmen lassen.  
647

648 Kaj Neumann meint, in der letzten Koalitionssitzung hätten sie sich geeinigt, sich zusammen zu  
649 setzen um die Listen zu repräsentieren. Ein bis Zwei Leute einer Liste sollten sich produktiv  
650 zusammensetzen.  
651

652 Igor Gvozden meint, Es gebe eine Bürgerliche Studierendenschaft und dass sei an den Anteilen  
653 zu sehen. Eine politische Hochschule habe noch nie Boden für rechte sondern meistens für  
654 Linke gehabt.  
655

656 Gregor Blatzki sagt, es gebe den Tag um die politische Neutralität zu wahren. Der  
657 Wahlausschuss werde sich beteiligen um das zu klären.  
658

659 Alexander Buchheister meint, dass es zuerst hieße, man wolle Nachwuchs gewinnen. Er sei  
660 gegen die Veranstaltung, man solle es den Organisatoren überlassen, sich mit der  
661 Veranstaltung auseinanderzusetzen.  
662

663 Malte Modlich meint, wenn man sich einig sei die studentischen Gruppen vorzustellen müsse  
664 man an einem Strang ziehen und alle Gelegenheiten nutzen.  
665

666 Nils Barkawitz findet es schade, dass die Meinung bestehe die AIFa sei gegen Politisierung.  
667 Man könne eine Meinung haben und diese äußern. Er fragt, ob es noch andere Ideen, außer die  
668 Teilnahme an einem Eigeninitiativentag gebe.  
669

670 Jasmin antwortet, es gehe darum, dass es einen geringen Mehraufwand darstelle, die Listen  
671 teilnehmen zu lassen. Um die breite Masse zu erreichen sei ein Tag, an dem eh alle da sind am  
672 sinnvollsten.  
673

674 Julian fragt an Christina und Gregor, wie groß der Aufwand sei, wenn sich sieben weitere  
675 Gruppen an dem Tag beteiligen würden.

676  
677 Gregor Blatzki meint, es wäre ein Mehraufwand bezüglich der finanziellen Unterstützung der  
678 Hochschule und der Organisation.

679  
680 ÄA zum Antrag aus der Debatte von Felix Engelhardt:  
681 `Der AStA wird aufgefordert bis zur nächsten Sitzung des SP alle im SP vertretenen Listen zu  
682 einer Diskussion einzuladen um die Stellung politischer Listen bei der Arbeit der Eigeninitiativen  
683 zu evaluieren`

684  
685 Der Antrag wird nicht übernommen.  
686 Der Antrag wird abgestimmt(M/9/5) und geändert.

687  
688 Der geänderte Antrag wird angenommen. (M/0/10)

689  
690 Der Bericht des Vorsitzenden wird wieder aufgenommen.

691  
692 Nils ergänzt bezüglich der Raumbuchung der Eigeninitiativen, es gebe die Möglichkeit,  
693 außerhalb der stark ausgelasteten Zeiten die Räume zu buchen.

694  
695 **ii. Publikationen und politische Bildung (23.15 Uhr)**

696  
697 Felix Engelhardt berichtet, Jonas, Konstantin bekämen die volle AE, Felizitas 200€ und der Rest  
698 nichts.

699  
700 Arno Weiß sagt, die politische Veranstaltung sei abgesagt worden. Er möchte den Grund wissen  
701 und wieso.

702  
703 Felix meint, es habe Probleme gegeben. Felicitas habe gesagt, dass sie nicht der Meinung sei  
704 eine volle AE zu verdienen. Aktuell habe sie Artikel geschrieben. Moritz werde den Posten  
705 übernehmen. Die erste Veranstaltung sei ein Diskussionsabend zum Thema Syrien. Es gebe  
706 Referenten und Zeitrahmen, darüber müssen abgestimmt werden. Vogelsang habe nicht  
707 geklappt, weil keine Zeit für Werbung abgeschätzt worden sei. Um mehr Leute zu generieren  
708 wolle man die Veranstaltung verschieben. Es gebe aber einen Artikel in der relativ. Die  
709 Reportage solle abgedruckt werden.

710  
711 Jasmin Delveaux fragt, wieso er die Autoren ausgewählt habe und ob auf Publikationen in  
712 anderen Zeitungen geachtet wurde.

713  
714 Felix antwortet, Constantin habe die Artikel ausgewählt. Es sei ein Pro und Contra-Teil  
715 eingeplant. Er meint, sie könne ihn gerne darauf hinweisen, wenn es Autoren mit kritischer  
716 Meinung gebe.

717  
718 Igor Gvozden meint, er findet es schade, dass er die politische Bildung vernachlässigt. Er  
719 möchte wissen, wie es mit der Zivilklausel aussehe.

720  
721 Felix antwortet, er klemme sich dahinter.

722  
723 Arno fragt, ob Rico sich selber tragen würde. Es sei zu rechtfertigen, sich das im regelmäßigen  
724 Betrieb bezahlen zu lassen.

725

726 Felix würde dafür gerne eine volle Stelle ausgeben. Allerdings wäre das Fundraising und werde  
727 sich von selber tragen. Es sei ausgerechnet, dass weniger Papier verbraucht werde und die  
728 Druckkosten sollten auch für Eigeninitiativen genutzt werden.

729  
730 Matthias Nick meint, es sei auf 5 Jahre ausgerechnet, an diesem Zeitpunkt seien die Kosten  
731 geringer.

732  
733 Phillipp Schulz fügt hinzu, die Steuern würden gespart und im Nachtragshaushalt abgestimmt.  
734 Alleine die Wahlbenachrichtigungen seien ein Relevanter Punkt.

735  
736 Arno bittet darum, ihm die Rechnung zu schicken.

### 737 738 **iii. Finanzen und Organisation (23.20 Uhr)**

739  
740 Nadine berichtet, Alle bekämen eine volle AE, Johannes nur 200€.

### 741 742 **iv. Lehre und Hochschulkommunikation (23.22 Uhr)**

743  
744 Markus Scheller berichtet, auf dem Landesastentreffen würden Beschlüsse bezüglich Bachelor/  
745 Master besprochen. Er ergänzt seinen Bericht Seiten idealistic. Das entsprechende Papier  
746 würde vorliegen.

747  
748 Jasmin Delveaux fragt, ob es ins neue Design überführt worden sei. Sie möchte wissen, wie es  
749 mit dem Vorfall der Verschmutzung durch Feuerlöscher im Mogam zugegangen sei.

750  
751 Markus hat davon Montag früh erfahren. Er hat das mit den Zuständigen geklärt um Infos über  
752 den AStA zu veröffentlichen.

753  
754 Julian Keens fragt, wie das Landesastentreffen gewesen sei.

755  
756 Markus antwortet, es sei ein konstruktives Treffen gewesen. Er habe kein Veto einlegen  
757 müssen.

758  
759 Tobias Schmitt möchte die Lernraumampel ansprechen.

760  
761 Markus antwortet, es sehe bezüglich des Rechenzentrums nicht gut aus. Die Datenbank werde  
762 in zwei bis drei Wochen verfügbar sein. Diese Lernphase wird es nur die Anzeige geben, wo  
763 sich der nächste Lernraum befinde. Die aktuellen Eduroam Einloggzahlen würden erst Anfang  
764 des nächsten Semesters folgen.

765 Markus fügt hinzu, Laura bekomme eine volle Aufwandsentschädigung, die anderen würden  
766 nicht bezahlt.

### 767 768 769 **v. Kultur**

770  
771 Sophia Wehmeyer berichtet, Ann-Catrin bekommt keine AE, der Rest werde voll bezahlt.

772  
773 Julian Keens möchte wissen, wie es um die Kulturinfo stehe. Außerdem möchte er wissen, wie  
774 es mit der AStA Bühne aussehe.

775



776 Sophia meint, die Info würde kurz die Konzepte vorstellen und die kommenden Veranstaltungen  
777 verbreiten. Die ASTA Bühne würde üben, die ersten beiden Szenen stünden bereits.

778  
779

## 780 **vi. Soziales**

781  
782

Gabriel Valdez berichtet, alle würden eine halbe AE erhalten, Roland eine volle AE.

783  
784

Arno Weiß möchte Gabriel für seine bisherige Arbeit danken und wünscht ihm alles Gute für die  
785 Zukunft.

786  
787

## **(d) Ausschüsse**

### 788 **i. Haushaltsausschuss**

789  
790

Es gibt nichts zu berichten.

791  
792

### **ii. Sozialausschuss**

793  
794

Matthias Nick sagt, es habe keine Vorgaben für die Darlehen gegeben, dass stehe auf der  
794 nächsten TO.

795  
796

### **iii. Sportausschuss**

797  
798

Philipp Hemmers berichtet, es habe Gespräche mit dem HSZ gegeben. Sie hätten Engpässe im  
799 organisatorischen Personal. Nach Karneval werden die Kooperationsverträge neu verhandelt.  
800 Im Zuge dessen würden die Übungsleiterfortbildung und die Erste Hilfe Kurse nichtmehr  
801 finanziert, da es eine Grundsatzaufgabe des HSZ sei.

802  
803

Julian Keens fragt, ob die Punkte über den SP Verteiler geschickt werden könnten.

804  
805

Philipp würde es ungerne an die große Glocke hängen, damit neu verhandelt werden könne.

806  
807

Matthias Nick meint, es habe aus der Steuerungsgruppe Diskussionen gegeben. Ob die  
808 Einwände eingebracht würden.

809  
810

Philipp Hemmers meint, sie wollten den Haushalt einsehen. Es würde darauf geachtet, dass  
811 bezahlte und unbezahlte Kurse zu Gesicht bekommt und einen Überblick über die wesentlichen  
812 zahlen erhalte. Das HSZ habe es noch nicht geschafft, bezüglich des Neubaus am Königshügel  
813 zu berichten.

814  
815

### **iv. Mobilitätsausschuss**

816  
817

Markus Scheller meint, der Mobilitätsausschuss habe nicht beschlussfähig getagt. Es wäre  
818 löblich zu den eingeladenen Sitzungen zu erscheinen. Velocity sei zum berichten anwesend  
819 gewesen. Die Finanzierung im Sinne eines Solidartickets solle nicht passieren. Dafür ziehe sich  
820 der Ausbau zu lange hin. Es werde Gespräche zum elektronischen Ticket geben.

821  
822

Arno bittet darum, die Listen an den Pranger zu stellen, die nicht anwesend gewesen seien. Es  
823 ist unklar wer da gewesen ist. Er plädiert dazu die Leute zu entsenden.

824  
825

Kaj Neumann meint, wer Interesse habe an dem Plan weiterzuarbeiten solle sich gerne melden.

826

827 Mikail Kacar merkt an, die Ausschuss-Verteiler sollten aktualisiert werden damit alle die Infos  
828 ankommen.

829

## 830 **v. Findungskommission des Gleichstellungsprojekts**

831

832 Matthias Nick sagt, die Bewerbungsfrist sei ausgelaufen. Es habe sich eine weitere Person  
833 gemeldet.

834

## 835 **vi. Findungskommission für die Beauftragten für studentische Hilfskräfte**

836 -

837

## 838 **vii. Sonstige**

839

### 840 **(e) Verwaltungsrat des Studierendenwerkes Aachen**

841

842 Arno Weiß sagt, das Treffen letzte Woche sei abgesagt worden. Sie würden sich melden wenn  
843 es etwas Neues gebe.

844

845 Julian Keens fragt, wie es mit der Domain aussehe.

846

847 Matthias Nick meint, das liege an mangelndem technischen Verständnis des  
848 Studierendenwerkes.

849

850 Felix Engelhardt sagt, sie hätten das jetzt funktionierend verfügbar gemacht.

851

### 852 **(f) Queerreferat**

853

854 Jasmin Delveaux fragt, wie der international Thursday gelaufen sei und begrüßt die Idee. Da der  
855 Tag häufiger angeboten werden soll, sei die Resonanz offensichtlich sehr gut gewesen. Bei den  
856 weiteren Themen werde ebenfalls auf viel Resonanz gehofft.

857

858 Arno Weiß möchte wissen, was ein Polyamorer-Stammtisch ist.

859

860 Philipp Schulz erläutert, dass dies ein Stammtisch für Polyamore Menschen sei.

861

### 862 **(g) Interessenvertretung behinderter und chronisch kranker Studierender (IbS)**

863

864 Der Bericht liegt schriftlich vor. Hierzu gibt es keinerlei Ergänzungen.

865

866

### 867 **(h) Gleichstellungsprojekt**

868

869 Noch nicht gewählt.

870

### 871 **(i) Sonstige Berichte und Anfragen (00.03 Uhr)**

872

873

874

875

876

877 **i. Felix Hardt Vorstellung UAEM**

878

879 Jonas Ort und Felix Hardt haben ein Projekt gegründet (Erläuterungen gab es schriftlich). Das  
880 Projekt ist eine Initiative, welche sich dafür einsetzen möchte, Medikamente allgemein  
881 zugänglich zu machen und an seltenen Krankheiten zu forschen.

882

883 Arno stellt einen GO Antrag auf Vertagung des Antrages. Er wünscht sich mehr Zeit, sich mit der  
884 Thematik auseinander zu setzen.

885

886 Matthias Nick meint, dass man noch Fragen stellen solle.

887

888 Über den GO Antrag wird abgestimmt (12/20/3) abgelehnt.

889

890 Julian Keens entschuldigt sich, dass sie die ganzen Debatten anhören mussten. Er findet den  
891 Text zu kurz. Das sei als Text zu formulieren und auch als Antrag anzubringen. Er möchte nur  
892 den Raum für Fragen haben.

893

894 Tobias Schmitt fragt, wie sie sich Unterstützung vorstellen würden. Ob die finanziell ausfallen  
895 solle oder wie die Kooperation aussehe.

896

897 Jonas antwortet, dass ihre Stimme mehr Gewicht haben würde, wenn sie mit Unterstützung der  
898 gesamten Studierendenschaft sprechen würden. Finanziell würden aktuell keine Kosten  
899 anfallen. Die Sitzung mitzubekommen sei Interessant gewesen, um einen Eindruck des SP zu  
900 erhalten.

901

902 Mathias Nick meint es gebe ja zwei Varianten zu forschen. Mit eigenem Geld oder mit fremden  
903 Investitionen. Das Ziel sei in beiden Situationen darauf hinzuarbeiten, es am Ende günstig  
904 anzubieten, oder nur wenn die Hochschule eingebunden sei.

905

906 Jonas Antwortet, es gehe um öffentlich finanzierte Forschung.

907

908 Felix Engelhardt fragt ein Meinungsbild, wer das Thema für sinnvoll halte (M/0/1).

909 Das Meinungsbild fällt positiv aus.

910

911 **ii. Philipp Hemmers Abstimmung über das Stud-Logo (00.20 Uhr)**

912

913 Philipp Hemmers stellt einen Antrag aus der Debatte, das Stud-Logo umzustellen.

914 15-100-0 sei der Rotton.

915 Der Antrag wird angenommen. (M/0/10)

916

917 **8. 64/15 Philipp Schulz, Matthias Nick**  
918 **Antrag auf Änderung der Finanzordnung**

919

920 Matthias Nick fügt hinzu, die Anträge seien abgeändert worden. Er hält es nicht für sinnvoll, eine  
921 andere Modalität einzufügen.

922

923 Tale Meier liest den ÄA vor:

924 `füge nach „auszusetzen“ hinzu: „Das SP Präsidium muss nachweisen können, dass die  
925 zweimalige Aufforderung zu Gesprächen von der beschuldigten Person nicht wahrgenommen  
926 wurden.“`

927  
928 Arno Weiß meint, wenn eine Person sich zurückmelde habe man keine Handhabe mehr,  
929 Leistungen zu streichen.

930  
931 Über den ÄA wird abgestimmt (7/22/5) abgelehnt.

932  
933 Es gibt keinen weiteren Diskussionsbedarf. Der Antrag wird in die dritte Lesung überführt.

934  
935 Der Antrag wird abgestimmt und angenommen. (39/6/2)

936  
937

938 **9. 64/35 Philipp Schulz - AStA**  
939 **Antrag zur Änderung der Satzung der Studierendenschaft**

940  
941 Philipp erläutert den Antrag. Es gibt keine weiteren Anmerkungen.

942  
943 Der Antrag wird in die zweite Lesung überführt (M/0/0).

944  
945 Kaj Neumann meint, weder nach der alten, noch nach der neuen Ordnung werde mit der  
946 absoluten Mehrheit gewählt. Das sei demokratisch bedenklich.

947  
948 Philipp Schulz meint, alle Studierenden würden wählen, daher sei das unbedenklich.

949  
950 **10. 64/38 Philipp Schulz (00:44 Uhr)**  
951 **Antrag auf Änderung der Wahlordnung**

952  
953 Philipp Schulz erklärt den Antrag.

954  
955 Arno Weiß sagt, dass etwas bewegt werden müsse.

956  
957 ÄA von Tale Meier:  
958 `Streiche den Satz: „Jede Wählerin bzw. jeder Wähler hat eine Stimme.“  
959 Ersetze durch: „In Wahlvorgängen, in denen gleichzeitig mehr als eine Person zu wählen ist,  
960 können auf einem Stimmzettel höchstens so viele Kandidaten und Kandidatinnen gewählt  
961 werden, wie insgesamt zu wählen sind. Ein Stimmzettel ist gültig, wenn mindestens die Hälfte  
962 der Zahl der Wählenden aus der Vorschlagsliste gewählt ist.“

963  
964 Der ÄA wird abgelehnt.

965  
966 Markus Scheller stellt einen Antrag auf Vertagung.

967  
968 Der Antrag wird vertagt.

969 **11. 64/42 Felix Engelhardt (00.45 Uhr)**  
970 **Antrag auf Änderung der Satzung**

971  
972 Felix Engelhardt erklärt den Antrag. Man könne sich entscheiden, ein oder zwei  
973 Gleichstellungsprojekte zu besetzen. Er bittet darum, die Änderung einmal zu übernehmen.

974  
975 Arno Weiß sagt, er kann den Gefallen der Sache wegen nicht machen. Er möchte wissen, wieso  
976 die Befindlichkeit der Gleichstellungsbeauftragten so ernst genommen wird.  
977

978 Felix meint, man solle sich bemühen eine Regelung zu finden, mit dem alle glücklich sind.  
979  
980 Mathias Nick widerspricht Arno insofern, als dass eine Studentin als Gleichstellungsbeauftragte  
981 in der Hochschule und in der Studierendenschaft sinnvoll sei.  
982  
983 Tobias Schmitt findet den Antrag gut. Man solle das Angebot wahrnehmen.  
984  
985 Der Antrag wird in die zweite Lesung überführt (M/8/2)  
986  
987 Mathias würde sich dafür auszusprechen, den Antrag nicht zu ändern.  
988  
989 GO Antrag von Arno Weiß, den Antrag zu Vertagung.  
990 Der Antrag wird vertagt.  
991  
992 **12. 64/46 Nadine Palmowski**  
993 **Nachtragshaushalt (00.53 Uhr)**  
994  
995 Jonas Rabe meint, der Haushaltsausschuss empfehle mit einer Gegenstimme die Annahme des  
996 Antrages.  
997  
998 Arno Weiß wird Schwierigkeiten haben, den Haushalt zu beschließen, wenn der Risographe  
999 darin steht.  
1000  
1001 Der Antrag wird in die zweite Lesung überwiesen (M/0/7).  
1002  
1003 Anschließend wird er in die dritte Lesung überführt (M/1/10) und angenommen.  
1004  
1005 **13. Wahlen (00.58 Uhr)**  
1006 **(a) Wahl einer/eines Sozialreferentin/en**  
1007  
1008 Felix Engelhardt schlägt Eduard Hilgert vor.  
1009  
1010 Arno Weiß schlägt Moritz Henkes vor.  
1011  
1012 Julian Keens schlägt Arno Weiß vor.  
1013 Arno steht nicht zur Wahl.  
1014  
1015 Eduard Hilgert stellt sich vor.  
1016  
1017 Moritz Henkes stellt sich vor. Er hat sich in der Fachschaft 7.1 gearbeitet und sich mit Bafög  
1018 beschäftigt.  
1019  
1020 Felix fragt Moritz, ob er die Projektleiter übernimmt.  
1021  
1022 Moritz meint, er sei der neue und müsse sich darauf einstellen. Aber er würde sie übernehmen  
1023 und sie kennen lernen.  
1024  
1025 Arno Weiß fragt Eduard, was seine Eltern zum 13. Semester Bachelor sagen, wenn er einen  
1026 Vollzeit Nebenjob annimmt.  
1027  
1028 Eduard Hilgert antwortet, seine Eltern hätten damit nichts zu tun. Er sieht keine Bedenken in  
1029 seinem Studienverlauf.

1030 Arno möchte bezüglich der Sozialordnung wissen, worüber man beraten müsse. Er möchte  
1031 wissen, welche Tätigkeiten er übernehme.  
1032  
1033 Eduard meint, den Fällen sozialer Härte Mobilität zu verschaffen. Er möchte alle Tätigkeiten  
1034 übernehmen.  
1035  
1036 Arno empfiehlt beiden, Gabriel und Matthias zu konsultieren und sich mit den PLs  
1037 abzusprechen. Er hofft dass die Amtszeit produktiv zuende gehe.  
1038  
1039 Tobias Schmitt fragt, welche Projekte sie sich gesetzt hätten.  
1040  
1041 Eduard möchte das Thema Flüchtlingshilfe angehen und den Vorsitzenden unterstützen.  
1042  
1043 Moritz liegt an Wohnraumbeschaffung. Er möchte einen Fokus darauf legen, Studierende zu  
1044 beraten, die zusammen eine Wohnung suchen und sie dabei unterstützen. Er möchte auf den  
1045 Wohnheimsrat zugehen.  
1046  
1047 Julian fragt, wie lange und ausführlich sie sich auf das Amt vorbereitet hätten.  
1048  
1049 Moritz sagt, seine Motivation komme aus dem privaten Raum. Er habe sich aufgrund der  
1050 spontanen Bewerbung allerdings nicht zwei Wochen lang eingearbeitet, werde das aber tun.  
1051  
1052 Julian möchte wissen, wie beide zum Sozialausschuss stehen.  
1053  
1054 Eduard sagt, er dürfe beratend daran teilnehmen. Er werde das Amt von Mathias Nick  
1055 übernehmen.  
1056  
1057 Moritz meint, die Sozialordnung sehe einen Platz für ihn vor, er werde sich darum bemühen.  
1058  
1059 Felix fragt, es habe weniger erfolgreiche Versuche gegeben, zu erfahren was die Projektleiter  
1060 treiben.  
1061  
1062 Eduard sagt, er sei erst seit zwei Wochen da und müsse einen besseren Einblick bekommen.  
1063  
1064 Moritz sagt es sei wichtig, einen Einblick zu erhalten. Es gehe aber nicht darum Druck  
1065 auszuüben sondern viel mehr Dinge zu verbessern. Die Qualität des Amtes sei wichtig, da sie  
1066 im Sinne der Studierendenschaft gewählt seien.  
1067  
1068 Felix fragt, ob er auch sonst Lust habe den AStA zu treffen. Er möchte wissen, wann ein Fall  
1069 sozialer Härte vorliege.  
1070  
1071 Moritz lässt sich nicht unterstellen einen politischen Gegner als Feind zu betrachten. Er habe  
1072 einen Kollegialen Ton vorgefunden und sei der letzte, der meine die Politik mischen zu müssen.  
1073 Er wird in der Ordnung nachlesen und herausarbeiten, wie verlässlich die Leute mit den  
1074 finanziellen Mitteln umgehen. Er sei nicht Teil der Beratung gewesen.  
1075  
1076 Jasmin Delveaux fragt, ob die beiden vor hätten erneut zu Kandidieren.  
1077  
1078 Eduard meint er möchte die Legislaturperiode gerne überstehen und würde das weitermachen.  
1079  
1080 Moritz möchte es auch gerne weiterführen, wenn sich die Möglichkeit bietet.  
1081

1082 Jasmin möchte wissen, ob sie in einer Verbindung seien und ob es der die das AStA heiße.  
1083  
1084 Eduard ist nicht in einer Verbindung. Moritz schon.  
1085  
1086 Philipp Hemmers sagt, der Sozialreferent sei jemand, der Kontakt zur Hochschule aufnehmen  
1087 solle, wie sie den Kontakt gestalten würden.  
1088  
1089 Moritz meint, er habe sich auf öffentlichen Veranstaltungen zu betragen, könne aber größere  
1090 Mengen Alkohol managen.  
1091  
1092 Eduard meint, Karneval könne man sich betrinken, sonst habe man sich nicht abzuschließen.  
1093  
1094 Tale Meier fragt, was sie als erstes machen würden wenn sie das Büro betreten.  
1095  
1096 Eduard umarmt seine neuen Mitarbeiter.  
1097  
1098 Moritz sagt, er würde in den Karnevalstagen arbeiten. Er wird als erstes fragen, wie man die  
1099 Kaffeemaschine bedient und darüber ins Gespräch kommen.  
1100  
1101 Tobias Schmitt fragt, ob sich die Kandidaten dafür einsetzen würden, dass Flüchtlinge an der  
1102 RWTH mitstudieren können.  
1103  
1104 Eduard verweist auf ein Onlineangebot, dass derzeit an einer Uni im Gespräch ist. Er ist  
1105 außerdem der Meinung, dass die Flüchtlinge auf jeden Fall Bildung erhalten müssten.  
1106  
1107 Moritz denkt dass Onlineangebote eine gute Idee sind, da Flüchtlingen in einer  
1108 Massenvorlesung nicht geholfen sei. Er pocht darauf das Onlineangebot allgemein weiter  
1109 auszubauen, da sich immer noch viele Institute Onlinevorlesungen verweigern.  
1110  
1111 Igor Gvozden fragt wieso Eduard in den Sportausschuss und nicht in den Sozialausschuss  
1112 gegangen sei. Er fragt nach einer Meinung für Studiengebühren für nicht EU-Ausländern.  
1113  
1114 Eduard hat den Sportausschuss als attraktiver angesehen. Er hat keine Meinung zu  
1115 Studiengebühren. Man würde kostenfrei an den Instituten forschen 'Der Staat gibt einem nichts'.  
1116  
1117 Gabriel Valdez fragt, was für ein Tier sie wären, wenn sie ein Tier wären.  
1118  
1119 Eduard wäre liberal und Kuschelbär.  
1120  
1121 Moritz ist konservativ, er wäre Gepard, so schnell zu laufen sei ihm als Mensch nicht gegönnt.  
1122  
1123 Julian fragt, ob Religion einen Einfluss auf eine öffentliche Hochschule haben sollte.  
1124  
1125 Eduard sagt nichts.  
1126  
1127 Moritz sagt, in Deutschland seien Staat und Kirche nicht zwangsläufig getrennt. Man solle es  
1128 strikt trennen, die Kirche sei für das Geistige zuständig, der Staat das weltliche.  
1129  
1130 Julian fragt, ob sie sich mit Barrierefreiheit beschäftigen würden im Bereich der Inklusion.  
1131  
1132 Eduard hat keine Meinung.  
1133

1134 Moritz meint, es sei dass, was ihn dazu bewegt habe sich politisch zu motivieren. Es sei ein  
1135 Umding, die Auffahrten so Steil zu machen, dass man mit dem Rollstuhl nicht hochkomme. Er sei  
1136 persönlich darauf angewiesen, dass es weitergehe.  
1137  
1138 Julian fragt, wie er zu Extraraum stehe.  
1139  
1140 Eduard sagt, in Aachen wäre der Wohnraum knapp, es sei gut sich dafür einzusetzen.  
1141  
1142 Moritz sagt, die Initiative koste der Studierendenschaft nichts. Es sei ein Weg weiterzuarbeiten,  
1143 die Stadt mit einzubeziehen.  
1144  
1145 Mario Esser fragt, wie sozial mit ihrer politischen Einstellung zusammenpasse.  
1146  
1147 Eduard meint, man müsse keiner politischen Richtung angehören um sozial zu sein.  
1148  
1149 Moritz fragt, wo der Konflikt zwischen sozial und konservativ sei.  
1150  
1151 Felix fragt, ob beide als PL zur Verfügung stünden.  
1152  
1153 Beide würden zur Verfügung stehen.  
1154  
1155 Arno schließt sich Felix an, dass er es gut findet, zwei Kandidaten zu haben. Er appelliert daran,  
1156 nach fachlicher Qualifikation zu entscheiden.  
1157  
1158 Philipp Hemmers fragt Moritz, inwieweit es darum gehe ein Amt zu bekommen und wie viel Zeit  
1159 er habe.  
1160  
1161 Moritz sagt, es gehe ihm nicht um das Amt. Er habe ausreichend Zeit sich mit dem Amt  
1162 auseinander zu setzen.  
1163  
1164 Es kommt zur Wahl.  
1165  
1166 Für Eduard stimmen: (20/16/1)  
1167 Für Moritz stimmen (10/24/1/1)  
1168  
1169 Da keiner der beiden mit absoluter Mehrheit gewählt ist folgt ein zweiter Wahlgang.  
1170  
1171 Julian meint es sei fragwürdig jemanden zu wählen der das Wort Inklusion nicht kenne.  
1172  
1173 Arno sagt, das sei kein persönlicher Angriff, er habe den Lehrereferenten als rechte Hand des  
1174 Vorsitzenden gesehen.  
1175  
1176 Für Eduard stimmten (21/16/0)  
1177 Für Moritz stimmten (11/25/1)  
1178  
1179 Damit ist Eduard gewählt.  
1180  
1181 **(b) Wahl eines Mitgliedes für den Wahlausschuss (2.47 Uhr)**  
1182  
1183 Robin Sonnabend schlägt Hinrikus Wolf vor. Die Einverständniserklärung liegt vor.  
1184  
1185 Hinrikus wird gewählt und nimmt die Wahl an. (M/0/6)



1186 **(c) Wahl eines Mitgliedes für den Haushaltsausschuss**

1187

1188 Nils Barkawitz und Mikajl Kascar werden vorgeschlagen

1189

1190 Die Kandidaten werden gewählt und nehmen die Wahl an (M/0/3)

1191

1192 **(d) Wahl der Kassenprüfer für den Sportausschuss**

1193

1194 Julian Keens fragt, was der Sportausschuss gesagt habe.

1195

1196 Philipp Hemmers sagt, der Sportausschuss habe das zurück ans SP gegeben.

1197

1198 Philipp Schulz und Mathias Nick werden vorgeschlagen und gewählt. (M/0/0)

1199

1200 **(e) Findungskommission studentischer Hilfskräfte**

1201

1202 Philipp schlägt Sarah Völkl vor.

1203

1204 Sarah wird gewählt und nimmt die Wahl an. (M/0/2)

1205

1206 **14. Sitzungstermine (Vorschläge: 20.04.2016, 18.05.2016, 15.06.2016) (2.55 Uhr)**

1207

1208 Die Sitzungstermine werden abgestimmt. (M/0/0)

1209

1210 Markus Scheller trägt als Termin für die konstituierende den 6.7.2016 vor.

1211

1212 **15. Verschiedenes**

1213 Felix Engelhardt möchte ein Meinungsbild zur Besetzung des Gleichstellungsprojektes. Er

1214 möchte eine außerordentliche Sitzung einberufen.

1215 Arno Weiß findet das nicht nötig.

1216 Nils Barkawitz sagt, man könne den Tag der Eigeninitiativen zusätzlich besprechen.

1217 (M/8/4) Das Meinungsbild fällt positiv aus.

1218 Julian Keens merkt an, eine Tonne für Papiermüll sei sinnvoll.

1219 Felix meint, wenige Tischvorlagen würden ausreichen, der Rest solle ausgelegt werden.

1220 An Robin Sonnabend sei herangetragen worden, die Listen wollten sich vorstellen. Ob es einen

1221 Tag der Listen geben solle.

1222 Es gibt ein Meinungsbild für einen Tag der studentischen Gruppen (M/1/2)

1223 Robin meint, zur Verbreitung wäre ein Livestream interessant.

1224 Philipp Schulz schließt die Sitzung um 3.09 Uhr.